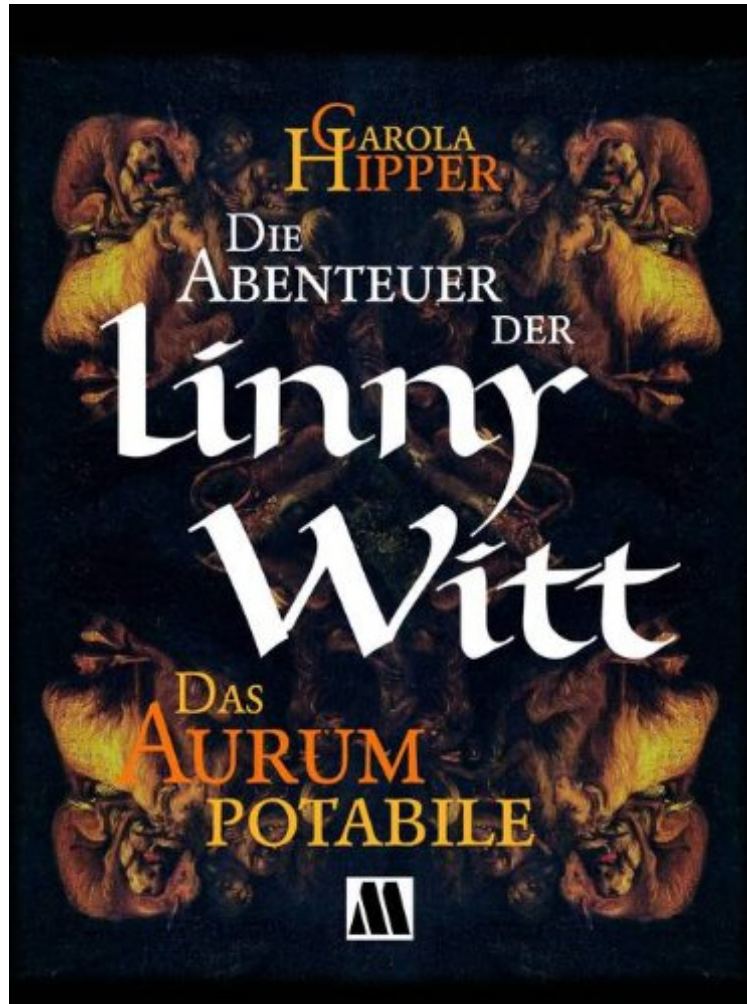


(Ebook pdf) Die Abenteuer der Linny Witt: Das Aurum potabile

Die Abenteuer der Linny Witt: Das Aurum potabile

Von Carola Hipper

audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #761465 in eBooksVerffentlicht am: 2013-05-10Erscheinungsdatum: 2013-05-10File Name: B00A73LWR0 | File size: 18.Mb

Von Carola Hipper : Die Abenteuer der Linny Witt: Das Aurum potabile before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Abenteuer der Linny Witt: Das Aurum potabile:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Kleine Hexe, groes HerzVon Virginia WoolfDer nachfolgende Kommentar bezieht sich sowohl auf die zweite Testversion des Hrbuch (2011) als auch auf die PDF-Testversion von 2011:"Die Geschichten sind sprecherisch sehr gut umgesetzt, was man bei einer Autorinnenlesung eigentlich nicht erwarten kann. Ich bekam die Autorin Carola Hipper von einer Freundin empfohlen, war aber anfangs sehr skeptisch. Ich hre regelmig Hrbcher und bin mit allen bekannten Stimmen bestens vertraut. Da hat man eine gewisse Erwartungshaltung, versteht sich. Die berraschung ist mehr als positiv. Die Geschichten bertreffen meine Erwartungen, aber auch das Voice Acting ist bemerkenswert. In LINNY WITT hat mir die Interpretation der Kruterhexe besonders gut gefallen. Bei CLOCKWISE ist es fr mich eindeutig PADDY, dessen

Emotionen am besten vermittelt werden. Sehr lustig ist auch die Interpretation der klatschfertigen Damen auf dem Maskenball im letzten Kapitel. Das Beste an dem Projekt sind aber die Geschichten selbst. Vielen Dank und alles Gute."Diesen Kommentar schrieb Maria Wiescher an Mittwoch, 08 Februar 2012 12:53 in das GStebuch der Verlags-Website. Aber um das Buch ganz neutral zu bewerten, lt man am besten die Figuren sprechen:[...] Murrelhexen? Linny zog die Augenbrauen in die Hhe. Richtig, richtig. Das sind Hexen, die den ganzen Tag nichts anderes tun, als Informationen hinter vorgehaltener Hand weiterzutragen, sie aufzubereiten, hier und da zu stutzen oder etwas hinzuzufgen. Murrelhexen tun den ganzen lieben, langen Tag nichts anderes als zu murreln und zu murreln und zu murreln, und so alle wichtigen Neuigkeiten in der magischen Gemeinde zu verbreiten, ja, ja, ja! Klatschbasen, wrde man in unserer Welt sagen! stellte Linny fest. Aber auf hohem Niveau! betonte Chrysaora. Die Murrelhexen sind fr die magische Informationsverbreitung unerlich! Gerade, wenn wieder einmal dunkle Spione in der Gegend herumlungern, knnen wir es uns nicht leisten, Neuigkeiten offen zu verbreiten. Man mu sich stndig vorsehen und achtgeben, wer gerade zuhrt, ja, ja, ja. Glaube mir, Lalinda, eine Murrelerin zu sein, ist nicht nur eine Berufung - es ist eine Auszeichnung, oh ja! Leider wei man nie, ob eine Information, die von Murrelhexe zu Murrelhexe weitergegeben wurde, noch ihren ursprnglichen Wahrheitsgehalt beibehalten hat. Meist schleichen sich gewisse bertragungsfehler ein. Die Herbaria seufzte tief. Verstehe, sagte Linny, ist wohl ein bichen hnlich wie Stille Post. Was am Ende herauskommt, ist immer eine Berraschung! Und nun weiter: du warst also beim Haarbalsamierer. Und dann? Richtig, richtig, aber ich hatte es lange nicht so ntig wie die beiden Murrelerinnen neben mir, mchte ich betonen! Chrysaora strich sich mit der verkncherten Hand durch das wirre Haar. Aber was hast du ber Samuel Slaughtermain herausgefunden? Linny lie nicht locker. Sie mute unbedingt mehr erfahren. Unterbrich mich doch nicht immer! Ich will es dir ja gerade erzhlen, nrgelte die Alte. Wo war ich stehengeblieben? Ach, ja! Also, die beiden Murrelhexen sprachen davon, da die magische Welt vom Chaos beherrscht sein wird, und zwar so lange, bis eine der groen Mchte die Oberhand gewinnt - Das bedeutet also, da wei und schwarze Magier gegeneinander kmpfen und um die Macht wetteifern mssen, richtig? warf Linny ein. Richtig, besttigte Chrysaora. Oder sagen wir: fast richtig. Denn eigentlich sollte das Gute die Oberhand gewonnen haben, jetzt, da der Dunkle Frst in der Zwischenwelt gefangen und sein Einfluss geschwunden ist. Aber? Linny rutschte aufgeregt auf ihrem Stuhl hin und her. So ist es nicht gekommen! Es scheint, als sei die Wei Gemeinde fhrungslos und nicht in der Lage, die magische Weltherrschaft zu behaupten - zu behaupten - zu behaupten. Es herrscht Uneinigkeit. Viele Weimagier sagen sogar, man drfe das Bse nicht bekmpfen, weil es sich von selbst ausltschen werde. Und was munkt man weiter? wollte Linny wissen. Du meinst: Was murrelt man weiter! berichtigte Chrysaora mit oberlehrerhaftem Blick. Murrelhexen munkeln nicht! Sie murreln! Munkelhexen munkeln, Wetterhexen wettern und Murrelhexen murreln - so schwer kann das doch nicht sein! Eine staatlich geprfte und examinierte Murrelhexe munkt nicht! Jedenfalls nicht im Dienst - im Dienst - im Dienst! Eine Murrelerin, die munkt oder gar grummelt ist entweder krank oder - Die Herbaria hielt einen Augenblick inne und legte geheimnistuerisch die Hand an den Mund, als sie - betrunken hinzufgte. Und ich versichere dir, liebe Lalinda, Murrelerinnen, die sich zum Haarbalsamierer begeben, sind ganz gewi im Dienst, ja - ja - ja! Linny verdrehte die Augen. Schon gut, schon gut! Also bitte: Was murrelt man? korrigierte sie sich. [...] Das war ein Zitat aus Kapitel 4; hier die Links zur Audiofassung von "Das Aurum potabile": Das Aurum potabile [Linny Witt Teil 1] Das Aurum potabile [Linny Witt Teil 1] 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Heilmittel gegen das Harry-Potter-Virus? Von Rainer C. Man ist ja skeptisch, wenn es um Independent-Verlage geht. Die Cover sind meistens drftig aufgemacht (, was nicht so schlimm ist, denn auch hinter einem scheulichen Cover kann sich ein toller Inhalt verbergen), der Satzspiegel miserabel und der Inhalt halbherzig lektoriert. - Bei diesem Buch kann man die blichen Vorbehalte schnell beiseite fegen, und zwar NICHT, weil es nichts zu kritisieren gbe, sondern weil der ganze Formalkram schnell zur Nebensache wird, wenn man (endlich, endlich!) wieder einmal eine Geschichte liest, die alles hat, was das HP-virus-infizierte Herz begehrt: Magie, Spannung, Wortwitz, phantastische Welten, Berraschende Wendungen und: berzeugende Hauptfiguren! Was mir bei Kerstin Giers Edelsteinreihe gefehlt hat (siehe meine Rezis dort), ist eine berzeugende Protagonistin, der man ihre Gefhle und Reaktionen abkauft. Leider ist Gwendolyn (brigens genau wie Bella in der Twilight-Saga, die ich sehr mochte) viel zu nervig und infantil fr ihr Alter. Sie hat einfach keinen Tiefgang. Vllig anders verhlt es sich mit Linny (alias "Lalinda"), die sich im realen Leben mit einer alkoholkranken Tante herumschlagen mu. Linnys Mutter ist tot, ihren Vater hat sie offenbar nie gekannt. Linny ist wie Harry Potter: Wenn man in jungen Jahren mit Tod und Verlust konfrontiert wird, betrachtet man die Dinge ernsthafter als andere Kinder, denen solche leidvollen Erfahrungen erspart geblieben sind. Ein junger Charakter reift oder zerbricht an solchen Erfahrungen. Linny aber, obwohl erst zwlf Jahre alt, nimmt die Herausforderungen des Lebens an: Sie trgt die Verantwortung fr sich selbst und fr ihre Tante im Alltag, und als sie mit den Herausforderungen der magischen Welt konfrontiert wird, bleibt sie zwar skeptisch, stellt sich aber nicht ohne eine gehrige Portion Neugier und Abenteuerlust den Aufgaben, die auf sie warten. Und da ist so einiges, was Linny zu bewltigen hat, denn sie hat nicht die Mglichkeit ein Internat zu besuchen und dort mit anderen Magiern und Hexen das Zaubern zu lernen. Auch steht ihr keine Vaterfigur wie Dumbledore mit Rat und Tat zur Seite. Linny mu ihre eigenen Entscheidungen treffen, und die sind (naturgem) nicht immer richtig und fhren zuweilen zu seltsamen Verwicklungen und bringen sie in die unterschiedlichsten Bedrouillen. Linny hat einen facettenreichen Charakter, daher sind ihre Reaktionen unvorhersehbar

für ihre Freunde und natürlich auch für den Leser, was die Sache richtig spannend macht. Und Contardo? Bester Freund oder doch etwas mehr? Er versteht sich als Linnys Beschützer, verbirgt aber ein großes Geheimnis vor ihr. Das gibt der Geschichte von Anfang an die Würze, denn man ahnt schon, daß Contardo in irgendeiner Weise mit den dunklen Mächten im Bunde sein muß. Die Kabbeleien und Streitereien zwischen den beiden Hauptfiguren läuft auf eine aufkeimende oder schon unterschwellig brodelnde junge Liebe hinaus. Allerdings holt sich die Autorin in dieser Hinsicht bedeckt. Sie möchte sich offenbar für die Folgebände das eine oder andere Trüchlein offenhalten ... Wichtig zu erwähnen in diesem Zusammenhang: Anders als beispielsweise Kerstin Giers "Rubinrot" ist "Das Aurum potabile" komplett in sich abgeschlossen. Zwar bleiben am Ende noch genügend Fragen offen, was aber unwichtig ist, da man sich sowieso in die Figuren verliebt und einen zweiten Teil lesen bzw. hören möchte. "Das Aurum potabile" steht also NICHT auf wackligen Beinen, sondern es kommt zu einem logischen Ende, obwohl es als "Teil 1" einer achtbändigen Serie ausgewiesen wird. Für mich als Ebook-Anfänger verwirrend: überall (bei Thalia, Weltbild, Libri, ...) sind unterschiedliche Seitenzahlen angegeben. Auf der Magnetica-Verlags-Website umfaßt das PDF-Ebook (ebenso wie die geplante Hardcover-Printversion) 348 Seiten im selben Format wie die Harry-Potter-Hardcover. Wie ich in irgendeiner Rezension auf einem anderen Portal gelesen habe, soll der Inhalt (Zeichenzahl) aber identisch sein. Da soll einer draus schlau werden! Zum guten Schluß mein persönliches Highlight in diesem Buch: Linnys erste Begegnung mit dem weißen Wolf, die sich in Kapitel 7 abspielt und glücklicherweise nicht die einzige Begegnung mit diesem mystischen Wesen bleibt. In der Konfrontation mit dem weißen Jäger zeigt sich einmal mehr Linnys Wagemut. Sie reagiert ganz anders als erwartet! Mich jedenfalls hat diese Szene sehr beeindruckt. Und ich wünsche mir mehr davon. Viel mehr! Eine Frage bleibt offen: Ist Linny Witt das verzweifelt gesuchte Heilmittel gegen das Harry-Potter-Virus? Nein. Nicht ganz. Schon eher ein neu mutiertes Virus, das man sich gern fürs Bücherregal einfangen würde. Aber leider gibt es ja nur die elektronische und die Hrbuchfassung. Das sollte sich schnell ändern! Fazit: Das Linny-Witt-Virus ist frei - wer sich ansteckt, hat Spaß dabei!

Kurzbeschreibung In einer stürmischen Octobernacht genau dreizehn Tage vor Lalindas Geburtstag bekommt sie Besuch von einem unheimlichen Fremden, der behauptet, sie sei berufen, das magische Erbe ihrer Familie anzutreten. Das Mädchen, das nicht an Zauberei glaubt, hält die Erscheinung des Fremden zunächst für einen Traum. Doch als Lalinda, genannt Linny, am anderen Morgen erwacht, geschehen seltsame Dinge, die sie zwingen, ihrem Schicksal ins Auge zu blicken: Gemäß einer schicksalhaften Prophezeiung erhellen Polarlichter den wolken schweren Himmel, die Welt wird von Magnetströmen heimgesucht, die von mysteriösen Sturmgötinnen über das Land gebracht wurden. Während die Menschen in einem tiefen Betäubungsschlaf liegen, herrscht Aufruhr in der magischen Welt. Es bleiben Linny nur dreizehn Tage, um die Zauberkunst zu erlernen und sich auf ihre große Prüfung vorzubereiten, falls sie am Tage der Auferstehung des Bösen gegen die dunklen Kräfte gewappnet sein will. Das Mädchen begibt sich auf die Suche nach dem Aurum potabile, dem geheimnisvollen Trinkgold, das die Kraft besitzen soll, toten Seelen neues Leben einzuhauchen. Indes hat der Countdown zu Linnys magischer Taufe, die an All Hallows Eve stattfinden soll, bereits gewonnen. Doch auch die dunklen Mächte wissen um die Bedeutung der Halloween-Nacht: Als der gefrchtete Schwarzmagier Samuel Slaughtermain seine Hand nach dem Aurum potabile ausstreckt, beginnt ein Wettlauf um Leben und Tod.

Kurzbeschreibung In einer stürmischen Octobernacht genau dreizehn Tage vor Lalindas Geburtstag bekommt sie Besuch von einem unheimlichen Fremden, der behauptet, sie sei berufen, das magische Erbe ihrer Familie anzutreten. Das Mädchen, das nicht an Zauberei glaubt, hält die Erscheinung des Fremden zunächst für einen Traum. Doch als Lalinda, genannt Linny, am anderen Morgen erwacht, geschehen seltsame Dinge, die sie zwingen, ihrem Schicksal ins Auge zu blicken: Gemäß einer schicksalhaften Prophezeiung erhellen Polarlichter den wolken schweren Himmel, die Welt wird von Magnetströmen heimgesucht, die von mysteriösen Sturmgötinnen über das Land gebracht wurden. Während die Menschen in einem tiefen Betäubungsschlaf liegen, herrscht Aufruhr in der magischen Welt. Es bleiben Linny nur dreizehn Tage, um die Zauberkunst zu erlernen und sich auf ihre große Prüfung vorzubereiten, falls sie am Tage der Auferstehung des Bösen gegen die dunklen Kräfte gewappnet sein will. Das Mädchen begibt sich auf die Suche nach dem Aurum potabile, dem geheimnisvollen Trinkgold, das die Kraft besitzen soll, toten Seelen neues Leben einzuhauchen. Indes hat der Countdown zu Linnys magischer Taufe, die an All Hallows Eve stattfinden soll, bereits gewonnen. Doch auch die dunklen Mächte wissen um die Bedeutung der Halloween-Nacht: Als der gefrchtete Schwarzmagier Samuel Slaughtermain seine Hand nach dem Aurum potabile ausstreckt, beginnt ein Wettlauf um Leben und Tod